

Vorkommen in naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen	ja	Flussufer und Auen, Waldränder.
Reproduktionspotential	hoch	Vorwiegend asexuelle Fortpflanzung, in wärmeren Gebieten selten auch generativ (KONVALINKOVA 2003).
Ausbreitungspotential	hoch	Fernausbreitung von Knollen entlang von Fließgewässern, im Handel (Gartenbau) verfügbar (PPP-INDEX 2013), Ausbringung durch Jäger als Wildäsung (KOWARIK 2010).
Aktueller Ausbreitungsverlauf	unbekannt	
Monopolisierung von Ressourcen	ja	Unter günstigen Standortbedingungen Bildung von Dominanzbeständen, die andere Arten beschatten (KOWARIK 2010).
Förderung durch Klimawandel	nein	Rückläufige Habitataignung bei Klimawandel (KLEINBAUER 2010).

ergänzende Angaben

	Einstufung	Zitat
Negative ökonomische Auswirkungen	ja	Wasserwirtschaft (Erosionsgefahr an Ufern bei Hochwasser, da der Standort im Winterhalbjahr vegetationsfrei ist, LOHMEYER 1969).
Positive ökonomische Auswirkungen	ja	Landwirtschaft (Anbau von Kultursippen als Gemüse und zur Schnapsherstellung), Gartenbau, Jagd, Tierzucht (Bienenweide, Anpflanzung zur Wildäsung, KOWARIK 2010).
Negative gesundheitliche Auswirkungen	nein	
Positive ökologische Auswirkungen	ja	Bienenweide (KOWARIK 2010)
Wissenslücken und Forschungsbedarf	ja	Auswirkungen auf heimische Arten.

Einstufungsergebnis

Graue Liste - Handlungsliste

Anmerkungen

Als invasiv eingestuft in: Europa (EPPO), Niederlande, Belgien, Luxemburg, Österreich, Tschechien, Polen

Quellen

HARTMANN, E. et al. (1995): Neophyten. Ecomed, Landsberg. 302 S.

HEGI, G. (1979): Illustrierte Flora von Mitteleuropa, Band 6. Parey, Berlin. 366 S.

HEJDA, M. et al. (2009): Impact of invasive plants on the species richness, diversity and composition of invaded communities. J. Ecol. 97. S. 393-403

KLEINBAUER, I. et al. (2010): Das Ausbreitungspotenzial von Neophyten unter Klimawandel - Viele Gewinner, wenige Verlierer? In: RABITSCH, W., ESSL, F. (Hrsg.), Aliens. Neobiota und Klimawandel - eine verhängnisvolle Affäre? Bibliothek der Provinz, Weitra. 27-43

KONVALINKOVA, P. (2003): Generative and vegetative reproduction of *Helianthus tuberosus*, an invasive plant in Central Europe. In: CHILD et al. (Eds.), Plant invasions. Ecological threats and management solutions. Backhuys, Leiden. S. 289-299

KOWARIK, I. (2010): Biologische Invasionen. Neophyten und Neozoen in Mitteleuropa, 2. Aufl. Ulmer, Stuttgart. 492 S.

KRAUSCH, H.D. et al. (1999): Die ROYERschen Pflanzenlisten 1607/1630 und 1630-1651. In: HANELT, P., HÖGEL, E. (Hrsg.), Der Lustgarten des Johann Royer. Scriptorum Verlag, Magdeburg. S. 107-143

LOHMEYER, W. (1969): Über einige bach- und flußbegleitende nitrophile Stauden und Staudengesellschaften in Westdeutschland und ihre Bedeutung für den Uferschutz. Nat. Landsch. 44. S. 271-273

NEHRING, S. et al. (2013): Methodik der naturschutzfachlichen Invasivitätsbewertung für gebiets-fremde Arten, Version 1.2. BfN-Skripten 340. 46 S.

PPP-INDEX (2013): Online Pflanzeneinkaufsführer. <http://www.ppp-index.de>

STARFINGER, U., KOWARIK, I. (2008): *Helianthus tuberosus* L. (Asteraceae), Topinambur. Bundesamt für Naturschutz, <http://www.neobiota.de/12642.html>

WEIN, K. (1963): Die Einführungsgeschichte von *Helianthus tuberosus* L. Die Kulturpflanze 11. S. 43-91

ZENTRALVERBAND GARTENBAU (2008): Umgang mit invasiven Arten. Empfehlungen für Gärtner, Planer und Verwender. Zentralverband Gartenbau. 37 S., <http://www.g-net.de/download/Empfehlung-Invasive-Arten.pdf>

Bearbeitung und Prüfung

Daniel Lauterbach & Stefan
Nehring 30.06.2013, ergänzt:
Hormann 11/2013